

Antrag B-21
SPD-Unterbezirk Schaumburg

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK

Berufsbegleitung an den Schulen – Kofinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung

1 **Berufsbegleitung an den Schulen in Niedersachsen**
 2 **nach §49 SGB III mit Kofinanzierung durch das ESF-**
 3 **Bundesprogramm**

4 Wir fordern die Weiterführung des Programms zur
 5 Berufseinstiegsbegleitung in Niedersachsen, in der
 6 förderungsbedürftige Jugendliche bei der Berufs-
 7 wahl, -vorbereitung und Bewerbung unterstützt
 8 werden.

9 Das Land Niedersachsen wird gebeten, sich für eine
 10 Fortführung der Finanzierung einzusetzen, um das
 11 Projekt langfristig zu sichern und zu festigen.

12 Durch die individuellen Fördermöglichkeiten wer-
 13 den die Jugendlichen nicht nur bis in die Ausbildung
 14 begleitet - sondern auch noch ein halbes Jahr wäh-
 15 rend der Ausbildung. Ein gutes Netzwerk ist das Er-
 16 gebnis des engen Zusammenspiels von Berufsbe-
 17 gleitern, Eltern, Lehrern und Betrieben.

18

19 **Begründung**

20 Förderungsbedürftige Jugendliche können so er-
 21 folgreich in die Berufswelt integriert werden, um
 22 den richtigen Ausbildungsplatz zu finden – für die
 23 Betriebe hat es den Vorteil passende Auszubilden-
 24 de zu finden. Schulabbrecher können so auf die-
 25 sem Weg, durch die gefundene Ausbildung, ih-
 26 ren Hauptschulabschluss erwerben. Die Berufsein-
 27 stiegsbegleitung ermöglicht förderungsbedürftigen
 28 Jugendliche erfolgreich in Ausbildungsberufe zu
 29 vermitteln, die an ihren persönlichen Stärken ausge-
 30 richtet sind.

31 Die Finanzierung über den europäischen Sozial-
 32 fonds läuft leider aus, sodass kurzfristig eine andere
 33 Finanzierung gefunden werden muss, wenn die Be-
 34 rufsbegleitung nicht beendet werden soll.

Berufsbegleitung an den Schulen in Niedersachsen
nach §49 SGB III mit Kofinanzierung durch das ESF-
Bundesprogramm

Wir fordern die Weiterführung des Programms zur
 Berufseinstiegsbegleitung in Niedersachsen, in der
 förderungsbedürftige Jugendliche bei der Berufs-
 wahl, -vorbereitung und Bewerbung unterstützt
 werden.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, die für
 die Kofinanzierung notwendigen finanziellen Mittel
 bereitzustellen und freizugeben, damit auch weiter-
 hin möglichst vielen, besser noch mehr, Schülerin-
 nen und Schülern ein optimaler Start ins Berufsle-
 ben ermöglicht werden kann.

Durch die individuellen Fördermöglichkeiten wer-
 den die Jugendlichen nicht nur bis in die Ausbildung
 begleitet, sondern auch noch ein halbes Jahr wäh-
 rend der Ausbildung. Ein gutes Netzwerk ist das Er-
 gebnis des engen Zusammenspiels von Berufsbe-
 gleitern, Eltern, Lehrern und Betrieben.

(Zweiter Absatz aus Antrag B-23, Zeilen 13 bis 18)